

Fast nur noch Frauenstimmen

Chor Max von Schenkendorf präsentiert in Laubach eine bunte Vielfalt von Ensembles / Neues Weihnachts-Projekt gestartet

LAUBACH (cju). Nein, ein klassischer Liederabend war es nicht, den der Chor Max von Schenkendorf am Samstagabend im Dorfgemeinschaftshaus anbot. Auch wenn, wie bei solchen Abenden üblich, befreundete Chöre mit von der Partie waren. Es war vielmehr ein Ausflug in die bunte, abwechslungsreiche Welt der Musik, der dem Publikum einiges anbot. Neben dem Projektchor traten auch die Laubacher Saiten auf, der Kinder- und Jugendchor von Mittendrin Grävenwiesbach, der Frauenchor CantaMeLa mit Stimmen aus Laubach und Merzhäusen sowie der Chor „Nah dran“ aus Westerfeld. Nicht in Vergessenheit geraten dürfen die Frechen Frauen, die auch zum Singen auf die Bühne traten. Fast alle Chöre werden von Lukas Schopf geleitet – und er versteht es vortrefflich, seine Sängerinnen zu Höchstleistungen anzuspornen. Es sind kaum noch männliche Stimmen in den Chören zu finden, aber in Laubach wurde aus dieser Not eine Tugend gemacht. Besonders bedauerlich aber ist, dass auch die Kinder- und Jugendchöre immer größere Probleme haben, Mitglieder zu finden. „Das führt dazu, dass immer mehr Chöre aufgeben müssen“, bedauerte Ute Uhrig in ihrer Ansprache. Es sei sehr schade, dass dieses Hobby ins Hintertreffen geraten sei. Umso schöner, wenn dann Kinder und Jugendliche gemeinsam singen und auch auf die Bühne gehen.

Das Chorprojekt eröffnete den Konzertreigen und amüsierte die Zuhörer mit dem Hit „Lollipop“, bei dem ein schnalzendes Geräusch den Lutscher, den nichts anderes heißt Lollipop, vor dem geistigen Auge der Zuhörer erscheinen lässt. Die sechs jungen Damen von Mittendrin standen dann mit dem Projektchor gemeinsam auf der Bühne, bevor sie mit dem klassischen Lied „Vois sur ton chemin“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ bezauberten. Auch die Titel Train of thoughts und You've got a friend in me kamen gut an.

Reinhild Christmann steht dem Frauenchor CantaMeLa vor und mit schwedisch-deutschem Liedgut wie „Wer kann segeln ohne Wind“, Gabriellas Lied und „Jeder neue Tag“, ein mitreißendes Gospel, welches im Englischen mit „I will follow him“ gesungen wird, sorgten für staunende Gesichter im Publikum und Freude auf der Bühne. Auch der Westerfelder Chor Nah dran bot eine schöne Leistung, bei dem die Sängerinnen und drei Sänger tanzten und klatschten und das Publikum zum Mitmachen animierten.

Die „frechen Frauen Laubach“ mit



Die sechs Mädels von Mittendrin aus Grävenwiesbach haben viel Erfolg mit ihrem Auftritt.

Fotos: Jung



Einige Sängerinnen des Chorprojektes und...



... „Nah dran“ aus Westerfeld.

Reinhild Christmann hatten nach der Pause ihren großen Auftritt und konnten mit Abba-Klassikern wie „Money Money Money“ oder dem Titel „Hefe“ begeistern. Viel Freude bereiteten auch die Laubacher Seiten, die die Beatles und Hulapalu von Andreas Gaballier im Gepäck hatten. Der große Abschluss kam dann nach weiteren Auftritten vom Chorprojekt und Nah dran

mit einem gemeinsamen Auftritt von Nah dran, Chorprojekt und Kinder- und Jugendchor. Bezaubernd interpretierten sie den Titel „Chim Chim Cheree“ aus dem Musical „Mary Poppins“ und heimsten nochmals eine geballte Ladung Applaus ein.

Direkt im Anschluss an das Konzert startet das neue kleine Projekt, welches bis zum vierten Advent dieses Jahr ge-

meinsam flotte Weihnachtslieder auf Deutsch und Englisch einstudieren will und zur Laubacher Weihnacht präsentieren wird. Anmeldungen können via E-Mail an vorstand@chor-laubach-taunus.de oder unter der Rufnummer 06086 / 3180 abgegeben werden. Die Laubacher Weihnacht wird am 21. Dezember stattfinden. Die Uhrzeit steht noch nicht fest.